

Warburg feiert 7:1-Derbysieg

Fußball: FC PEL zeigt wenig Gegenwehr. Dreierpack von Manuel Götte

■ **Warburg** (man). „Diese hohe Niederlage kann uns noch teuer zu stehen kommen“, meinte Jörg Härtlein, Trainer des FC Peckelsheim/Eisen/Löwen nach dem 1:7-Debakel bei den Warburger Sportfreunden. Die Gastgeber zeigten sich in allen Belangen hoch überlegen und hätten durchaus zweistellig gewinnen können. Nach langer Durstrecke überzeugte auch die Offensive, die Chancen zuhauf kreierte. Manuel Götte als dreifacher Torschütze und Jonas Werner (2) strahlten viel Torgefahr aus. Kevin Knack und der unermüdlich rackernde Marc Hornoff erzielten die weiteren Treffer. Clemens Sperling betrieb Ergebniskosmetik für den FC PEL. Schlüssel zum Sieg war die kompakte Defensive: Die Gastgeber spielten mit einer Dreierkette, Max Schonlau und Christian Rasche übertrugen in einem laufstarken Vierer Mittelfeld, vorn lauerten drei Offensivspieler.

Von der ersten Minute an dominierten die Sportfreunde. „Warburg war einfach bisiger und aktiver in den Zweikämpfen, wir haben überhaupt nicht ins Spiel gefunden“, sagte FC-Trainer Jörg Härtlein sichtlich bedient. Gleich mit der ersten Torchance gingen die Platzherrn in Führung. Einen zu kurz abgewehrten Ball schoss Manuel Götte aus kurzer Distanz zum 1:0 (7.) ins linke Eck. Auch beim zweiten Warburger Treffer klärte die Abwehr des FC PEL nicht konsequent, so dass erneut Manuel Götte aus kurzer Distanz volley traf (20.). Nur sporadisch kamen die Gäste im ersten Spielabschnitt in die Warburger Hälfte, auf der Gegenseite hatten Schmitz, Hornoff und erneut Götte Großchancen zum 3:0. Den

einigen gefährlichen Angriff der Peckelsheimer konnte Timo Koch (40.) nicht verwerten. Knapp spitzelte er den Ball am Tor vorbei.

In der zweiten Hälfte nahmen die Platzherrn ab der 60. Minute Fahrt auf. Immer wieder war es Christian Rasche, der mit klugem Aufbauspiel und genauen Diagonalbällen die Lücken fand, das FC-Mittelfeld ließ ihm dabei viel Spielraum. Beim 3:0 in der 61. Minute spielte Rasche Manuel Götte frei, der mit seinem Schuss nur die Latte traf, den Abpraller setzte Kevin Knack unhaltbar in den rechten Torwinkel. Beim 4:0 durch Jonas Werner fungierte Marc Hornoff als Vorbereiter. Mit perfekter Schusstechnik droste Jonas Werner den Ball aus fünf Metern unter die Latte. Beim 5:0 (72.) wehrte FC-Keeper Stöcker einen Rasche-Schuss noch ab, Manuel Götte staubte mit seinem dritten Treffer per Kopfball zum 5:0 ab. Das 6:0 durch Marc Hornoff legte Sigi Schmitz auf, ehe Clemens Sperling mit einem haltbaren Freistoß aus halblinker Position den Ehrentreffer erzielte. Beim 7:1 (89.) hatte Jonas Werner auf der rechten Seite viel Freiraum.

„Den Sieg haben wir uns erarbeitet und verdient, da ist jeder über die Schmerzgrenze gegangen, um die Ausfälle zu kompensieren“, freute sich Warburgs Trainer Dirk Lotz-geselle sichtlich erleichtert.

Warburg: Hilleke, Multhaupt, Borchert, Klenke, Schonlau (70. Soboll), Del (81. Kaiser), Rasche, Hornoff, Knack (63. Werner), M. Götte, Werner.



Viel Platz: Jonas Werner hat bei seinem Volleyschuss zum 4:0 freie Bahn, Marc Hornoff (hinten) hatte den Ball aufgelegt. Manuel Götte (l.), dreifacher Torschütze, lauert auf den Abpraller. FOTO: LUDWIG



Kraftvoller Antritt: Der Brakeler Michael Amstutz (1159) legt sich beim Start des 7. Warburger Diemellaufes über die zehn Kilometer ins Zeug, neben ihm beobachtet Viktoria Rath, Siegerin der Frauen, das Teilnehmerfeld. FOTOS: HERMANN LUDWIG

Michael Brand gewinnt Halbmarathon

Leichtathletik: Tolle Bedingungen beim 7. Warburger Diemellauf. Läufer nutzen welliges Terrain als Vorbereitung für den Hermannslauf. Paul Maksudti wird Dritter über fünf Kilometer und Vierter über die Langdistanz

Von Hermann Ludwig

■ **Warburg.** „Dieser Berg am Ende ist schon sehr selektiv“, meinte Paul Maksudti, Dritter über die 5-Kilometer-Distanz beim 7. Warburger Diemellauf, nach einem begeisterten Rennen. Der WSV-Vorsitzende Helmut Motyl, freute sich über 230 Starter, die bei besten Wetterbedingungen auf die anspruchsvolle Strecke gingen. Vom Start weg gingen die beiden Wettkampfpartner Martin Herbold und Max Fuchs ein hohes Tempo und siegten zeitgleich in 17:33 Minuten. In 18:25 Minuten kam der ehemalige Fußballer des TuS Willebadessen Paul Maksudti (Delbrück läuft) ins Ziel. Der in Schwany lebende Ausdauerportler lief dann wie sein Trainingspartner Andreas Mügge vom TV Jahn Bad Driburg, der in 20:12 die Altersklasse M50 gewann, noch die Halbmarathon-Strecke. „Wir trainieren für den Hermannslauf, da benötigen wir noch Höhenmeter“, erklärte der 33-jährige Maksudti, der durch Läufe in der Egge einige Erfahrungen mit welligem Terrain hat. Einen schönen Lauf in seiner Heimat absolvierte er nach einer langwierigen Knieverletzung kein Fußball mehr spielt. Er



Frühlingshaftes Umfeld: Karsten Deinzer (l.) aus Vellmar führt die Verfolgergruppe auf der Zehn-Kilometer-Strecke an, zu der auch der Brakeler Michael Amstutz (r.) gehört. FOTO: ROSEL

begleitet den syrischen Flüchtling Mizgin Asuliaman, der sich für die zehn Kilometer-Strecke entschied und dabei den sechsten Platz belegte. Seit einem Jahr unterstützt der ehemalige Fußballer der Sportfreunde Martin Besse den anerkannten Flüchtling.

Bei den Frauen siegte Luise Zieba (21:09) aus Rotenburg vor Elke Wolf aus Scharmede (21:21) und Klara Kuhaupt vom Warburger SV in 21:46.

Auf der Zehn-Kilometer-Strecke dominierte Sebastian Schär (Laufladen Endspurt Paderborn) das Rennen vom Start weg. Gemeinsam mit dem zweitplatzierten Thomas Kruse (35:10) machte der Sieger (34:44) das Tempo, dem auch

Routinier Felix Kaiser (PSV Kassel) als Dritter in 35:51 Minuten nicht standhalten konnte. Der 41-jährige Kaiser, der als Abonnementssieger in der Nordhessencup-Serie startet, tröstete sich mit dem Altersklassensieg und dem Erfolg seines Sohnes Luca im Bambinilauf. In 41:27 kam Michael Amstutz als Dritter der M50 ins Ziel. Wie viele Lauf Freunde nutzte der Brakeler den Warburger Diemellauf, um sich für den Hermannslauf noch ein paar Wettkampfkilometer mit Höhenmetern zu sichern. „Das ist eine wunderschöne Strecke, die kenne ich in Teilbereichen noch vom Lauf der DJK St. Laurentius“, meinte der Bra-



In Topform: Der ehemalige Fußballer des TuS Willebadessen Paul Maksudti.

keler. Bei den Frauen gewann die 30-jährige Viktoria Rath (Delbrück läuft) in 43:26 Minuten vor Christina Holmgrün (Gädheim) in 45:17 und der Dritten Elke Wolf (SCC Scharmede) in 45:26, die zuvor schon den 5-Kilometer-Lauf absolviert hatte.

Auf der Halbmarathon-Distanz behauptete sich Michael Brand (NSU Brakel) in 1:20:57 vor Frank Hardenack (Neuenkleusheim) in 1:21:45, der sich damit den Altersklassensieg der M 40 sicherte. Dritter wurde Wolfgang Freitag (Delbrück läuft) in 1:27:12 vor Paul Maksudti in 1:28:58, der völlig ausgepumpt im Ziel ankam. „Ich bin so fertig, diese Steigungen sind einfach ge-

Statistik

◆ Über das zweitbeste Teilnehmerergebnis freuten sich die Organisatoren des Warburger SV. Vor drei Jahren verzeichneten der WSV 750 Teilnehmer, in diesem Jahr waren es 712 Läuferinnen und Läufer.

◆ Mit 230 Finishern über die 5-Kilometer-Distanz gab es auf dieser Distanz einen Teilnehmerrekord. (man)



www.nw.de/hoexter

135 Schüler und Schülerinnen gehen beim Diemellauf an die Startlinie

Leichtathletik: Für die sportlich herausragenden Leistungen auf der 1000-Meter-Distanz sorgen zuvorderst die hessischen Gäste. Dreifacher Erfolg der Familie Becker von der LG Vellmar. Die Peckelsheimer Grundschule mit 29 Teilnehmern freut sich über Belohnung. Luca Kaiser gewinnt Bambinilauf vor Constantin Scheele

■ **Warburg** (man). „Das war ein tolles Teilnehmerfeld“, freute sich Alexander Selter, Vorstandsmitglied des Warburger SV, dass trotz der Ferien in Hessen und der beginnenden Ferien in NRW 135 Schü-

ler an die Startlinie gingen. Im Rekordjahr 2014 waren es 136 Schüler. Die Peckelsheimer Grundschule mit 29 Teilnehmern war wieder bestens vertreten und freute sich über die tolle Leistung von Felia Gehle, die beste Läuferin des Jahrgangs 2007 war. „Ich gebe euch jetzt zwei Wochen schulfrei“, meinte scherzend Sportlehrerin Brigitte Weber zu ihren Schülern, um dann im Gegenzug ihren Teil der Abmachung einzuhalten. Sie ging erstmals beim 5-Kilometer-Lauf an die Startlinie.

Für die sportlich herausragenden Leistungen auf der 1000-Meter-Distanz sorgten zuvorderst die hessischen Gäste. Die Familie Becker mit drei Nachwuchstalenten sorgte für Staunen. Mia Becker (LG Vellmar), die in 3:20 gegen eine stark laufende Mia Kuhaupt (3:33) mit sehenswer-

tem Laufstil die Klasse W12 gewann, erntete viel Applaus. Noah Becker gewann die M10 in 3:22 vor Nils Deppe (3:38) vom LV Bördeland. Die sechsjährige Ella Becker gewann in die W8 in 4:36 vor Felina Thielke (4:41) und Greta Engel (4:42) vom TuS Ovenhausen.

Ein starkes Rennen zeigte auch Elijah Muth (Hessisch Lichtenau). Der Zwölfjährige siegte in der M14 in persönlicher Bestzeit von 3:08, die M 16 gewann Julius Hoffmann in 3:13 vor Paul Justicz in 3:18 (beide Warburger SV). Alle starteten im gleichen Rennen, wobei zunächst Julius Hoff-

mann mit raumgreifenden Schritten weit davon zog, bei 600 Metern hatte Muth aber die besseren Reserven und zog davon. „Respekt, das war schon eine Klasse Leistung“, zeigte sich Julius Hoffmann als fairer Verlierer. Muth war im letzten Jahr Dritter bei den hessischen Meisterschaften

seiner Altersklasse. Mit einer starken Delegation war auch wieder der TuS Ovenhausen angetreten. In der Klasse W10 siegte Kira Wöstefeld in 4:05 klar vor Leni Broetsch (4:23) vom TSV Geismar. In 4:29 kamen zeitgleich Lenja Dahlheimer und Imke Reede (beide TuS Ovenhausen) ins Ziel.

bei den Jungen U 8 siegte Mica Wildenhayn (Breuna) in 4:12 vor Fiete Spieker (Ovenhausen). Dritter wurde Constantin Thonemann (WSV) in 4:55. Mit 29 Startern war auch der Bambinilauf bestens besetzt. In einem beherzten Rennen setzte sich Luca Kaiser vor Constantin Scheele durch.



Süße Belohnung: Frank Hansmann (l.) und Markus Thonemann (r.) freuen sich über die Leistungen ihrer Söhne Constantin Thonemann (86) und Moritz Hansmann (100).



Starkes Team: Die St. Nikolaus Grundschule Peckelsheim zeigte beim 7. Warburger Diemellauf eine starke Präsenz. FOTOS: LUDWIG



Dynamisch: Mit Feuereifer waren die 29 Mädchen und Jungen beim Bambinilauf dabei. Vom Start weg lieferten sich Constantin Scheele (55) und Luca Kaiser (l.) ein packendes Rennen.